

Hygienemanagement beim Transport von Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE) MRSA, VRE, ESBL, MRGN Infektionstransportkategorie C (ITK C)

Allgemeines

Das Übertragungsrisiko ist bei konsequenter Einhaltung der Basishygienemaßnahmen¹ als sehr niedrig einzustufen. Die regelmäßige Schulung des Personals ist notwendig. Über die Basishygienemaßnahmen hinaus werden folgende Maßnahmen empfohlen:

1. Patientenvorbereitung

- Hautläsionen und Wunden sind frisch verbunden
- Sofern der Patient es toleriert, soll bei Besiedelung oder Infektion der Atemwege dem Patienten ein Mund-Nasenschutz angelegt werden. Dies reduziert die Kontaminationswahrscheinlichkeit.
- **Die wichtigste Maßnahme vor dem Transport stellt die hygienische Händedesinfektion des Patienten dar.**

2. Maßnahmen des Einsatzpersonals

- **konsequente Händedesinfektion**
- persönliche Schutzausrüstung (PSA)
 - Kittel mit Bündchenärmeln bei unmittelbarem Patientenkontakt (zur Vermeidung der Kontamination der Dienstkleidung)
 - mindestens Mund-Nasenschutz bei Nachweis von MRE in den Atemwegen (ein MNS beim Patienten macht diesen beim Einsatzpersonal entbehrlich)
 - Schutzhandschuhe
- vor Einstieg in die Fahrerkabine und sobald kein Patientenkontakt mehr erfolgt, sind die PSA (siehe oben) und die Schutzhandschuhe abzulegen, im Restmüll zu entsorgen und eine hygienische Händedesinfektion durchzuführen.
- Bei intubierten/tracheotomierten oder maschinell beatmeten Patienten ist ein BeatmungsfILTER zwischen Tubus und Beatmungssystem anzubringen. Beim endotrachealen Absaugen (offenes System) legt das Personal zusätzlich mindestens einen Mund-Nasenschutz und eine Schutzbrille an.

3. Desinfektion und Materialentsorgung

Das Einsatzfahrzeug ist nach Routinedesinfektion wieder einsetzbar.
Einwirkzeiten werden nicht abgewartet.

Literatur:

1. Merkblatt Basishygiene, Bay. Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Landesarbeitsgemeinschaft resistente Erreger, 14.07.2011

2. Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut: Empfehlungen zur Prävention und Kontrolle von Methicillinresistenten Staphylococcus aureus-Stämmen (MRSA) in medizinischen und pflegerischen Einrichtungen, veröffentlicht im Bundesgesundheitsblatt 2014, 57:696–732
3. Landesarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA), Merkblatt Abfall
4. RKI-Ratgeber Infektionskrankheiten – Merkblätter für Ärzte, Staphylokokken-Erkrankungen, insbesondere Infektionen durch MRSA, aktualisierte Fassung vom 15.05.2016
5. Technische Regeln für Biologische Arbeitsstoffe 250, Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege, Änderung vom 17.10.2016
6. RKI-Richtlinie Anforderungen an die Hygiene bei der Reinigung und Desinfektion von Flächen. Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforsch - Gesundheitsschutz 2004 · 47:51–61, DOI10.1007/s00103-003-0752-9)